

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 31

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WITZOTHEK

Unter Kunstmalern: «Der Staat hat alle meine Bilder erworben.»
«Das kann doch wohl nicht wahr sein!»
«Doch, er hat alle meine Werke pfänden lassen!»

Na, geht's Ihnen wieder gut?
«Gut nicht, aber besser.»
«Ist doch gut, wenn es Ihnen besser geht.»
«Aber besser wäre es, wenn's mir gut ginge!»

Stell dir mal vor, Silvia, meinem Mann ist bei der Jagd doch tatsächlich fast das Trommelfell geplatzt?
«Ach wirklich? Ich wusste gar nicht, dass man während der Jagd auch trommelt.»

Gehen Sie lieber nicht zum Chef. Der hat schlechte Laune! warnt die Direktionssekretärin den neuen Buchhalter.
«Und wann hat er bessere?»
«Das weiss ich nicht. Ich bin erst seit zwei Jahren hier.»

Der Tankwart zum Kunden: «Sie sind der letzte, der das Benzin noch zum alten Preis bekommt.»
«Dann bitte volltanken! – Übrigens, wie ist der neue Preis?»
«Fünf Rappen billiger!»

Ein Spaziergänger zum Angler: «Ist ja enorm, was Sie hier alles fangen. Haben Sie einen besonderen Köder?»
«Nein. Nur ein Schild am Haken, auf dem steht: Ihr kommt in ein sauberes Gewässer!»

Der Grundstücksmakler blättert in seinen Unterlagen, nickt plötzlich und sagt zum Kunden: «Natürlich habe ich ein Grundstück in der von Ihnen gewünschten Preisklasse. Aber leider nicht im Zürcher Oberland, sondern in der Mongolei.»

Wer sich viel treten lässt, wie ich, und sich nicht wehrt», überlegt der Fussball, «der muss innen ganz schön hohl sein!»

Der Fernsehapparat ist nicht kaputt», sagt der Mechaniker, «er war nur ausgeschaltet.»
Schimpft der Grossvater: «Wer war das?»

Wie kommst du mit deinem neuen Pferd klar?
«Oh, das ist das höflichste Pferd, das es gibt.»
«Wieso?»
«Immer, wenn wir an ein Hindernis kommen, lässt es mich zuerst rüber!»

Ihre Frau behauptet, Sie hätten ihr unzählige schlaflose Nächte bereitet!
«So ein Quatsch, ich war doch nachts fast nie zu Hause!»

Quizmaster: «Sie haben eine Nacht mit einem Star gewonnen! Wen wählen Sie?»
Kandidatin: «Die Fischer-Chöre!»

Die Sargmacher-Vereinigung sucht einen neuen Werbespruch. An der Mitgliederversammlung ergreift der Präsident das Wort und schlägt vor: «Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause!»

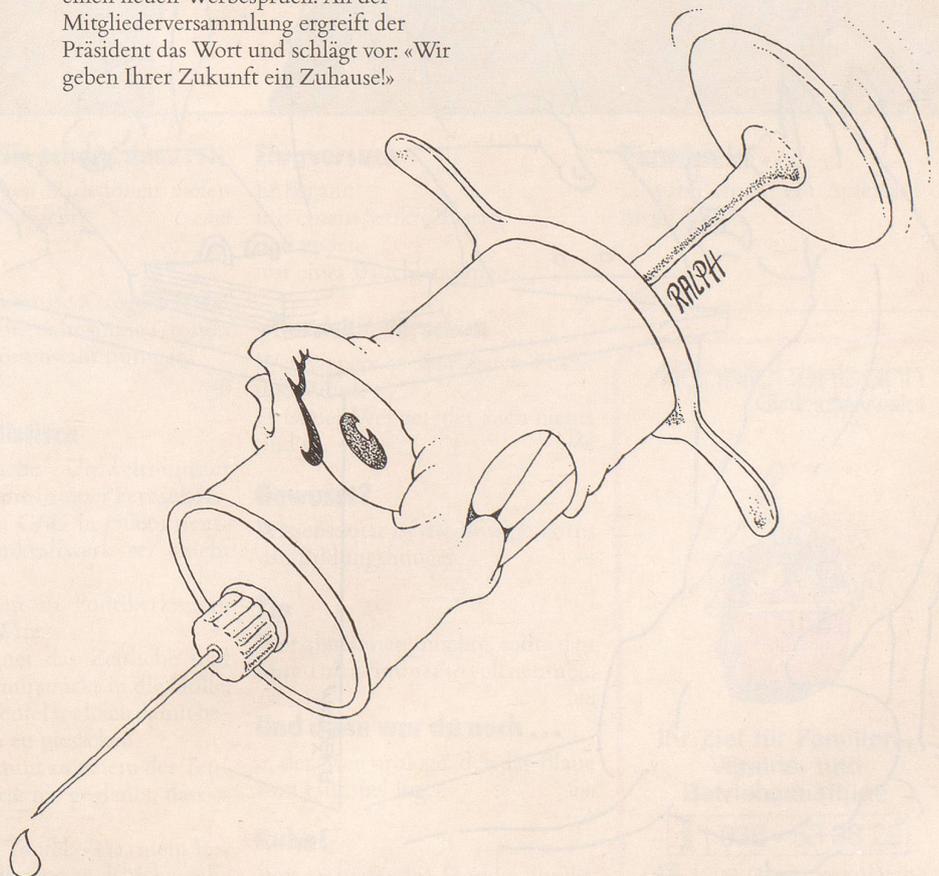
Seit vier Stunden stehen Sie jetzt hinter mir und stören mich bei meiner Schachpartie. Spielen Sie doch selbst, Mann!»
«Tut mir leid, mir fehlt die Geduld!»

Wie nennt man die Mitglieder australischer Sekten?»
«Kän-Guruhs!»

Stell dir vor, du findest eine Tausendernote in der Tasche, was würdest du tun?»
«Mich fragen, wessen Hose ich anhabe!»

Was ist das Gegenteil von Fantasie?»
«Cola-Du!»

Ein Monteur: «Komische Leute gibt's. Bestellen einen her, um die Klingel zu reparieren, und dann macht keiner auf.»



RALPH GÖRTLER